

Amtsblatt



Donnerstag
6. Februar 2025

Sondersitzungen



Oberbürgermeister Dirk Hilbert lädt die Stadträte und die Stadtbezirksbeiräte zu Sondersitzungen ein. Diese finden unter anderem am Freitag, 7. Februar, und am Dienstag, 11. Februar, statt. Inhalt sind die aktuellen Vorschläge der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG, die Einsparungen ermöglichen sollen, aber auch Veränderungen im ÖPNV-Angebot bedeuten würden. Gleichzeitig legt Oberbürgermeister Dirk Hilbert, wie in der Stadtratssitzung am 23. Januar 2025 angekündigt, einen konkreten Vorschlag zur Änderung der Hauptsatzung vor.

■ Finanzielle Situation der DVB

Die Einsparungen sind dringend notwendig, um eine Zahlungsunfähigkeit der DVB sowie auch Schaden vom Mutterkonzern Technische Werke Dresden (TWD) abzuwenden. Dabei ist die finanzielle Lage so, dass der Stadtrat schnellstens entscheiden muss.

■ Änderung der Hauptsatzung

Wie in der Januar-Sitzung des Stadtrats angekündigt, legt der Oberbürgermeister einen konkreten Vorschlag zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vor. Diese schreibt bislang ein Neuverschuldungsverbot vor. Da Dresden bis auf eine Förderung des ÖPNV keinerlei Bundes- oder Landesmittel zum Wiederaufbau der Carolabrücke zu erwarten hat und die Kosten allein stemmen muss, soll die Hauptsatzung so geändert werden, dass ein kreditfinanzierter „Zukunfts-fonds „Dresdner Norden 2030“ in Höhe von knapp 220 Millionen Euro aufgelegt werden kann.

Alle Tagesordnungen stehen im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/amtsblatt.

Absage



Die öffentliche Sitzung der Gestaltungskommission am Freitag, 7. Februar, ab 14 Uhr im Verkehrsmuseum Dresden entfällt ersatzlos. Grund ist, dass der Bauausschuss am gleichen Tag um 16 Uhr zu einer Sondersitzung im Neuen Rathaus zusammenkommen wird. Die nächste Sitzung der Gestaltungskommission findet planmäßig am Freitag, 11. April, statt. Die aktuelle Tagesordnung ist nachzulesen unter www.dresden.de/gestaltungskommission.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ankündigung der Tagesordnung vom 12. Februar 2025 11

Ausschreibung

Stellenangebot 11

Bundestagswahl

Einsicht ins Wählerverzeichnis 11



Zukunft durch Erinnern – 80. Jahrestag der Zerstörung Dresdens

Gedenken, Angebote, Konzerte und Veranstaltungen rund um den 13. Februar in der Landeshauptstadt

Aus Anlass der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 erinnern die Bürgerinnen und Bürger Dresdens jedes Jahr an die Opfer von Nationalsozialismus und Krieg, Hass und Zerstörung. Generationen hat dieser schicksalhafte Tag geprägt. Und jede Generation muss sich neu damit auseinandersetzen und dieses Erinnern in die Zukunft tragen.

Auch zum 80. Jahrestag der Bombardierung am Donnerstag, 13. Februar, steht die Stadt für eine klare Positionierung zu einer offenen und toleranten Gesellschaft, für Demokratie, Respekt, Frieden und Menschlichkeit.

Die Gedenkveranstaltung des Oberbürgermeisters mit geladenen Gästen, die Menschenkette und zahlreiche dezentrale Gedenkveranstaltungen in den Kirchen, auf Friedhöfen, in Kultur-einrichtungen und bei Vereinen verdeutlichen diese Werte. Hier eine kleine Auswahl an Veranstaltungen:

■ Sonntag, 9. Februar

■ 17 bis 18.30 Uhr, Kreuzkirche, Altmarkt Requiem A, Gedenkkonzert mit dem Dresdner Kreuzchor

Die Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“, die der ehemalige Kreuzkantor Rudolf Mauersberger im Eindruck der Zerstörung Dresdens komponierte, eröffnet traditionell das Konzert. Als Hauptwerk des Konzertes erklingt in diesem Jahr das Requiem A von Sven Helbig.

■ 12. Februar bis 16. Februar, jeweils von 18 bis 21.30 Uhr

Semperoper Dresden, Theaterplatz 2

Als Ausrufezeichen des Erinnerns und Wachhal tens entwickelte das Kollektiv OchoReSotto eine Videoinstallation für die Semperoper Dresden mit Unterstützung der Sächsischen Semperoper Stiftung. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

■ Donnerstag, 13. Februar

■ 9 bis 9.30 Uhr, Nordfriedhof Dresden, Kannenhinkelweg 1

Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung zum Gedenken an die Toten des 13. Februar 1945, „Stilles Gedenken“ mit Andacht, Ansprache und Kranzniederlegung

■ 11 bis 12 Uhr, Heidefriedhof, Moritzburger Landstraße 299

Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages der Bombenangriffe auf Dresden

■ 12 und 18.10 Uhr, Frauenkirche Dresden (Hauptraum), Neumarkt Friedenswort & Orgelklang – Mit Versöhnungsgebet aus Coventry und zentraler Kirchenführung

■ 16 bis 22 Uhr, Neumarkt

Stilles Gedenken vor der Frauenkirche Alle sind eingeladen, Kerzen sowohl um die Frauenkirche als auch auf einer vorbereiteten Fläche in Form einer großen Kerze abzustellen. Gegen eine Spende werden Kerzen ausgegeben.



■ 17 bis 17.45 Uhr, Vorplatz des Kulturpalastes, Wilsdruffer Straße

Unter dem Motto „Wir erheben die Stimme – für ein friedliches Miteinander, für Toleranz und Vielfalt!“ sind alle eingeladen, gemeinsam mit den Philharmonischen Chören Lieder zu singen. Gunter Berger, Chordirektor der Dresdner Philharmonie, moderiert und leitet die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.

■ ab 17 Uhr, Theaterplatz vor der Semperoper

Menschenkette anlässlich des 80. Jahrestages der Zerstörung Dresdens (Verlauf siehe Karte, Änderungen vorbehalten, Abb.: Andreas Tampe)

Nach einem musikalischen Auftakt gegen 17 Uhr folgen Ansprachen von Oberbürgermeister Dirk Hilbert sowie der Rektorin der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr. Ursula M. Staudinger. Unter dem Motto „Erinnern für eine Zukunft des Miteinanders in Frieden und Demokratie“ wird sich um 18 Uhr wieder die Menschenkette formieren. Dann umschließen mehrere tausend Menschen Hand in Hand unter dem Glockengeläut der Dresdner Kirchen die gesamte Innenstadt.

■ 18.15 bis 20.30 Uhr, verschiedene Stationen in der Innenstadt

Der „Dresdner Gedenkweg – Unterwegs zur Versöhnung“ beginnt an der Gedenkstele am Hasenberg, gegenüber der neuen Synagoge. Er führt danach zur Skulptur des Großen Trauernden Mannes, das Trümmerstück aus der Kuppel der Frauenkirche auf deren Nordseite, dann an der Südostseite des Altmarktes nahe der Gedenk- und Mahnmals für die

Opfer der Luftangriffe auf Dresden vom 13. und 14. Februar 1945 zur Kreuzkirche zum Denk- und Mahnmal „Schwerter zu Pflugscharen – Steine des Anstoßes“, zum Denk-Raum für die Sophienkirche und abschließend zur Frauenkirche.

■ 19 Uhr, Semperoper Dresden, Theaterplatz 2

6. Sinfoniekonzert – Giuseppe Verdi „Messa da Requiem“

■ 19.30 Uhr, Konzertsaal der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast, Schloßstraße 2

Dresdner Gedenktag – Konzert zum 13. Februar: Benjamin Britten „War Requiem“

■ 20.30 bis 21.40 Uhr, Hofkirche Schloßplatz/Theaterplatz

Ökumenischer Friedensgottesdienst

■ 21.45 Uhr, alle Dresdner Kirchen stadtweites Geläut

■ 22 Uhr, Frauenkirche Neumarkt

Nacht der Stimmen in der Unterkirche

■ Sonntag, 16. Februar

■ 11 Uhr, Frauenkirche Dresden

Gottesdienst mit heiligem Abendmahl anlässlich 20 Jahre Nagelkreuzverleihung

■ 14 bis 17 Uhr, Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, Mahngang Täter:innenspuren:

■ 1. Station: Treff vorm Deutschen Hygiene-Museum

■ 2. Station: vor dem Eingang des Rudolf-Harbig-Stadions, Lennéstraße 12

■ 3. Station: ehemaliges Continental Hotel, Bayrische Straße (hinterm Hauptbahnhof)

■ 4. Station: Landgerichtsgebäude, heute Gedenkstätte Münchner Platz

Starkregen und Hochwasser: Echtzeitdaten verfügbar

Dresdnerinnen und Dresden können im Themenstadtplan Echtzeitdaten zum Zustand von Fließgewässern und Hochwasserrückhalteanlagen unter www.dresden.de/stadtplan-oberflaechenwasser abrufen. Die interaktive Karte informiert über die Wasserstände an ausgewählten Oberflächenwasser-Messstellen der Landeshauptstadt, des Freistaates Sachsen und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Dazu zählen neben den großen Gewässern Elbe, Vereinigte Weißeritz und Lockwitzbach auch städtische Gewässer wie Prießnitz, Kaitzbach oder Lotzebach. Durch die Farbgebung von Grün über Orange bis zu Rot sind Überschreitungen von Schwellenwerten sofort erkennbar. Der Stadtrat hatte mit dem Plan Hochwasservorsorge Dresden beschlossen, die Bürgerinnen und Bürger durch die Bereitstellung dieser Daten zu unterstützen.

Das Thema „Oberflächenwasser – aktuelle Messwerte“ ist im Themenstadtplan über die Themengruppe Umwelt und den Unterpunkt Hochwasser & Starkregen erreichbar. In der Diagrammansicht können beliebige Zeiträume ausgewählt und Daten heruntergeladen werden. Die Messstellen sind mit automatischen Sonden zur Wasserstandsmessung ausgerüstet und übertragen die Messwerte per Funk in die Datenbank der Landeshauptstadt Dresden. Es handelt sich um ungeprüfte Rohdaten. Zusätzlich stehen an einigen Messstellen Kameralieder zur Verfügung, die in Echtzeit die Situation an der Gewässer-Messstelle zeigen. Dresdnerinnen und Dresdner können unter www.dresden.de/stadtplan-starkregen die Karten zu Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten bei einem extremen Starkregen einsehen. Unter www.dresden.de/starkregen stellt das Umweltamt allgemeine Informationen zum Thema Starkregen bereit, unter anderem wie man für solche Situationen vorsorgen kann.



www.dresden.de/stadtplan-oberflaechenwasser
www.dresden.de/inklibau
www.dresden.de/hochwasser

Glasfaserausbau „Stadtnetz 500+“ in Schulen abgeschlossen

Bis Mitte 2025 werden über 400 kommunale Gebäude mit Glasfaseranschlüssen versorgt

Im Frühsommer 2025 steht der Abschluss des Glasfaserausbau der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen des Projekts „Stadtnetz 500+“ an. Schon im Frühjahr werden alle der rund 150 kommunalen Schulstandorte in Dresden an das eigene, schnelle und leistungsfähige Glasfaser-Netz angeschlossen sein. Seit dem Start des Projekts im Jahr 2019 wurde damit eine moderne digitale Infrastruktur geschaffen, die den Schulen eine zuverlässige Internetverbindung für den digitalen Unterricht bietet.

Bildungsbürgermeister Jan Donhäuser erklärt: „Mit der Fertigstellung des Glasfaserausbau an unseren Schulen wird ein elementarer Meilenstein erreicht. Nun gilt es, gemeinsam mit Land und Bund die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, um weitere Schritte nach vorne machen zu können“. Der Ausbau ermöglicht die Integration digitaler Lernmethoden und verbessert den Zu-

gang zu interaktiven Lernplattformen. Dies erhöht nicht nur die Qualität des Unterrichts, sondern fördert auch die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Im Rahmen des Projekts „Stadtnetz 500+“ werden bis Mitte 2025 insgesamt 423 kommunale Gebäude – neben den Schulen auch Museen, Bibliotheken, Feuerwachen, Bürgerbüros und weitere – durch den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Die Landeshauptstadt Dresden geht damit einen wichtigen Schritt zur Schaffung einer zukunftssicheren digitalen Infrastruktur für ihre Bildungseinrichtungen und weitere öffentliche Dienste.

Der für Digitalisierung zuständige Beigeordnete Jan Pratzka sagt: „Die Fertigstellung der Anbindung aller Dienststellen der Verwaltung in diesem Jahr ist ein wichtiger Meilenstein für

die Umsetzung durchgehend digitaler Prozesse in der Landeshauptstadt Dresden. Durch die enge Zusammenarbeit mit den städtischen Unternehmen wird dabei viel Geld gespart, da jede verlegte Leitung von allen genutzt und die Investitionsbedarfe so auf ein Minimum reduziert werden.“

Der Stadtrat beschloss das Projekt mit einem Umfang von rund 21 Millionen Euro im Juli 2019. Finanziert wird das Vorhaben komplett aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden. Der Beschluss wurde unter Berücksichtigung der damals eingeschränkten Fördermöglichkeiten zum Breitbandausbau in Dresden gefasst. Langfristige Wirtschaftlichkeitsvorteile, die Sicherheit eines eigenen Datennetzes und der damals schon bestehende Glasfaser-Netzverbund von DREWAG GmbH, DVB AG und Landeshauptstadt sprachen für dieses Infrastrukturprojekt.

Tschechiens Verkehrsminister an der Carolabrücke

Martin Kupka informierte sich in Dresden über den Rückbau des Brückenbauwerks

Am 30. Januar besuchte der Verkehrsminister der Tschechischen Republik Martin Kupka Dresden, um sich vor Ort ein Bild vom Rückbau der Carolabrücke zu machen. Für die Tschechische Republik hat der Teilinsturz und die anschließende Sperrung der Elbe weitreichende Folgen. Seit dem 11. September 2024 ist die durchgehende Schiffahrt unterbrochen und damit eine für die Tschechische Republik sehr wichtige Wasserstraße nicht befahrbar. Seitdem gelangen Güter, die nur auf dem Wasserweg transportiert werden können, nicht ins Land oder können das Land nicht in Richtung Nordsee verlassen. Die Elbe ist der einzige Zugang der Tschechischen Republik zum Meer.

Zum derzeitigen Stand kann davon ausgegangen werden, dass der Abriss von Brückenzug C bis Ende März 2025 andauert. Die zum Jahresbeginn wieder aufgenommene kontrollierte Durchfahrt für die Schiffe bleibt davon unbeeinflusst und gewährleistet. Im weiteren Verlauf wird es



auch Gespräche mit dem Freistaat Sachsen zur Brücke in Bad Schandau geben, um den Brückenabriß dort mit den Abrissarbeiten an der Carolabrücke in Dresden zeitlich aufeinander abzustimmen.

Tschechiens Verkehrsminister Martin Kupka (rechts) informiert sich bei Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert (links) über den Stand des Rückbaus der Carolabrücke.

Foto: Barbara Knifka

Dreßler – Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGESFAHRten



Zur Tulpenblüte nach Holland	06.04. – 11.04.2025	894 € p.P./DZ
Einzigartiges Venedig	09.05. – 14.05.2025	779 € p.P./DZ
Usedom – Kaiserbäder laden ein	25.05. – 29.05.2025	679 € p.P./DZ
Traumhafter Nordschwarzwald	28.05. – 02.06.2025	735 € p.P./DZ
Impressionen Südschwedens	04.06. – 11.06.2025	1.599 € p.P./DZ
Kururlaub in Kohlberg – Hotel OLYMP IV	14.06. – 21.06.2025	736 € p.P./DZ
Südtirol – Zauber der Berge	17.06. – 22.06.2025	899 € p.P./DZ
André Rieu in Maastricht (4* Hotel)	03.07. – 06.07.2025	719 € p.P./DZ
André Rieu in Maastricht	19.07. – 22.07.2025	662 € p.P./DZ

TAGESFAHRten

Kaffezeit in einer musikalischen Wunderwelt	halbtags	26.02.2025	79 € p.P.
Frauentag mit den Salzatalern		03.03.2025	85 € p.P.
Krokussuche auf den Drebacher Wiesen		06.03.2025	82 € p.P.
Blütenwunder in Oskarshausen	halbtags	19.03.2025	46 € p.P.
Friedrichstadtpalast Berlin (Eintrittskarte p.P.: PK1 90 €, PK2 80 €, PK3 65 €, PK4 50 €)		05.04.2025	ab 44 € p.P.
Osterbrunnenfahrt in Thüringen		15.04.2025	89 € p.P.
Per Schiff durch Berlins Kanäle		26.04.2025	96 € p.P.
Aus Böhmen kommt die Musik ...		30.04.2025	79 € p.P.
Berzdorfer See		15.05.2025	86 € p.P.

REISEKATALOG 2025 GEWÜNSCHT? – ANRUF GENÜGT! ☎ 03529 523962 • Wir freuen uns auf Sie

Reisedienst Dreßler GmbH || www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de

Witterungsbericht 2024: Ein neuer Temperaturrekord wurde in Dresden erreicht

Das vergangene Jahr war deutlich zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig

Der Klimawandel ist immer deutlicher spürbar: Die Landeshauptstadt Dresden hat 2024 einen erneuten Temperaturrekord erlebt. Die Durchschnittstemperatur des vergangenen Jahres lag bei 11,7 Grad Celsius und damit 1,9 Grad über dem Mittelwert des aktuellen Bezugszeitraumes 1991 bis 2020 und sogar 2,8 Grad über dem Klimareferenzwert 1961 bis 1990. Das ist ein extremer Anstieg gegenüber dem bisherigen Höchstwert von 2023, als die Jahresmitteltemperatur erstmals 11,2 Grad erreichte. Der Leiter des Umweltamts René Herold erläutert: „Es ist besorgniserregend, wie drastisch die Erwärmung voranschreitet. Der Deutsche Wetterdienst bezeichnet die Entwicklung als ‚beschleunigten Klimawandel‘. Gefühlt kam uns das Jahr vielleicht gar nicht so extrem vor. 2024 ist jedoch das erste Jahr, in dem alle zwölf Monate in Dresden im Vergleich zur Klimareferenz 1961 bis 1990 überdurchschnittlich zu warm waren.“

Mit 68 Tagen lag die Anzahl der Sommertage in Dresden 2024 auf dem Niveau des Vorjahrs. Es war die viert-höchste Anzahl an Sommertagen seit den kontinuierlichen Aufzeichnungen an der Station Dresden-Klotzsche 1961. Außerdem gab es 25 Heißstage, also Tage, an denen die 30-Grad-Marke erreicht oder überschritten wurde. Das war die zweithöchste Anzahl (zusammen mit 2019) seit 1961.

Auf der anderen Seite wurde trotz des frostigen Januars mit 51 Tagen eine nur sehr geringe Anzahl an Frosttagen – Tagen, an denen das Temperaturminimum unter null Grad Celsius fiel – für 2024 gemessen. Der Vergleichswert 1991 bis 2020 liegt bei 76 Frosttagen, im Zeitraum 1961 bis 1990 waren es rund 81. Eistage, an denen sogar die Maximaltemperatur unter null Grad Celsius bleibt, traten 2024 in Dresden nur sechsmal auf. Hier lag der Mittelwert 1991 bis 2020 bei rund 22 Eistagen, während es 1961 bis 1990 rund 27 waren.

Die Sonne schien im vergangenen Jahr insgesamt 1.975 Stunden. Das sind 205 Stunden mehr gegenüber dem Bezugszeitraum und sogar 423 Sonnenstunden mehr gegenüber dem Klimareferenzwert. Meteorologin Franziska Reinfried vom Dresdner Umweltamt erklärt: „Bis auf einen trüben Februar, in dem sich die Sonne fast ein Drittel weniger als üblich zeigte, schien die Sonne in allen Monaten mehr als im Durchschnitt.“

2024 regnete es in Dresden an 151 Tagen insgesamt 638 Millimeter. Dies entspricht nahezu der mittleren Anzahl an Regentagen und der Niederschlagsmenge des aktuellen Bezugszeitraumes 1991 bis 2020 (156 Niederschlagstage, 637 Millimeter). Im Vergleich zur Klimareferenz 1961 bis 1990 waren es lediglich 30 Millimeter (5 Prozent) weniger.

■ Witterungsbedingte Besonderheiten in 2024

■ Jahreswechsel/Winter

Nachdem der Dezember 2023 bereits viel zu mild und noch dazu viel zu regenreich war, setzte sich mit dem Jahreswechsel

der Zustrom kalter Luft arktischen Ursprungs durch. An der Elbe konnte man ein beeindruckendes Bild der gefrorenen Hochwasserreste des Weihnachtshochwassers 2023 sehen, die die Elbwiesen mit Eis überzogen.

Doch bereits zum letzten Monatsdrittel änderte sich das Wetter und deutlich milder und vor allem feuchte Luftmassen sorgten für einen Temperaturanstieg und viel Regen im Februar. Dieser war extrem mild. Mit einer Durchschnittstemperatur von sieben Grad Celsius war es nach Auswertungen des Umweltamtes der mit Abstand wärmste Februar seit 1961 in Dresden.

Die erhöhte Wasserführung der Elbe und die feuchte Witterung wirkten sich positiv auf die Grundwasservorräte aus. Die Grundwasserstände an den Messstellen des städtischen Netzes lagen im Durchschnitt um knapp 80 Zentimeter über den langjährigen mittleren Monatswasserständen. Mehr als die Hälfte aller Messstellen zeigten dabei sogar Werte über mittleren Hochwasserverhältnissen. Im weiteren Jahresverlauf ließ sich der typische jahreszeitliche Gang der Grundwasserstände mit einem Rückgang in den Sommermonaten beobachten.

■ Frühling

Bereits der Frühling startete mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen. Der März war der wärmste und zugleich trockenste in Dresden seit 1961. Durch die ausgiebigen Niederschläge im Februar konnte die Vegetation mit der einsetzenden Trockenheit noch umgehen, aber auch im April blieben die Niederschläge rund 40 Prozent unter der Durchschnittsmenge. Die ersten vier Sommertage des Jahres wurden im Frühling gezählt, was so bisher nur im Jahr 2000 vorkam. Die hohen Temperaturen seit Jahresbeginn sorgten überall für Blattaustrieb.

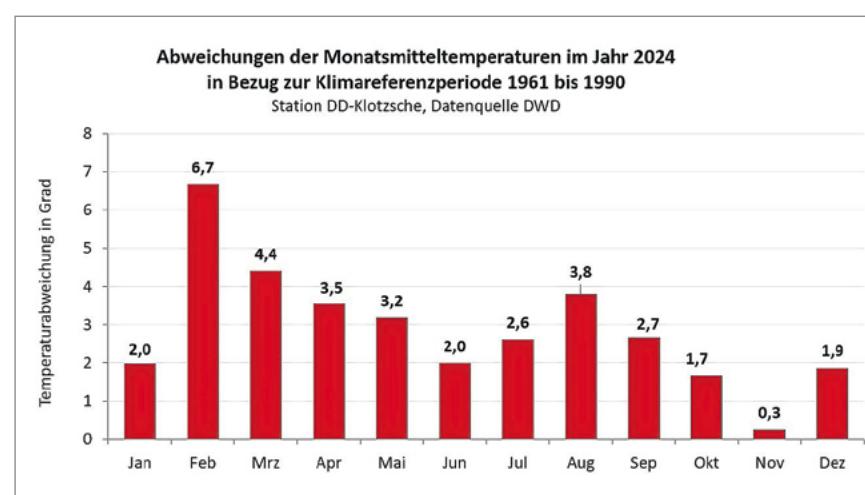
Massiver Frosteinbruch gegen Ende April führte dann vor allem an Obstbäumen und Weinstöcken zu gravierenden Schäden.

Während sich die Niederschlags-situation im Mai etwas entspannte, führten die überdurchschnittlich hohen Temperaturen im Mai dazu, dass es mit durchschnittlichen zwölf Grad Celsius letztlich der wärmste Frühling seit 1961 in Dresden war.

■ Sommer

Die Entwicklung setzte sich im Sommer fort. Er war überdurchschnittlich warm, sehr sonnig und nur geringfügig zu trocken.

Ende Juni gab es eine erste Hitzewelle, in der an mehreren Tagen hintereinander die Temperaturen über 30 Grad Celsius stiegen. Besonders warm war es im August. Meteorologin Franziska Reinfried dazu: „Die Schule startete nach den Sommerferien in vielen Schulen mit verkürztem Unterricht, denn so hohe Temperaturen bringen nicht nur verminderte Konzentrationsfähigkeit mit sich, sondern auch Gesundheitsgefahren wie Hitzeschlag oder Kreislaufprobleme.“



Im August 2024 wurde die seit 1961 höchste Anzahl an Sommertagen an der Station Dresden-Klotzsche gemessen – 22 statt der für einen August üblichen elf Sommertage. Die Sonnenperiode durchbrach am 18. August jedoch ein heftiges Starkregenereignis. Im Stadtzentrum und im Südosten Dresdens fielen innerhalb weniger Stunden Regenmengen von bis zu 100 Litern pro Quadratmeter, was statistisch einem Niederschlag entspricht, der nur aller 100 Jahre einmal vorkommt. Vielerorts entstanden Schäden durch lokale Überflutungen, einströmendes Wasser oder Rückstaueffekte.

■ Herbst

Auch der meteorologische Herbst begann in Dresden am ersten September ungewöhnlich hochsommerlich. So wurden in der ersten Septemberwoche noch einmal vier Heißstage gezählt – wieder ein Rekord mit Blick auf die Datenreihe von 1961.

Der Leiter des Dresdner Umweltamtes René Herold sagt: „Am 13. September regnete es außergewöhnlich intensiv und anhaltend über dem Stadtgebiet und in Tschechien. Uns ereilte ein weiteres Hochwasser an der Elbe, das besonders im Zusammenspiel mit dem Teileinsturz der Carolabrücke eine Gefahr darstellte. Glücklicherweise überschritten die Pegel aber nur kurzzeitig die Sechs-Meter-Marke.“

Begleitend zum Elbpegel stieg auch das Grundwasser in einigen Teilen des Stadtgebiets an – vor allem im sehr elbnahen Bereich mit extrem hohen Anstiegsraten von teilweise über einem Meter pro Tag und damit ähnlich schnell wie im Jahr 2002. Es traten aber keine großflächigen Gefährdungslagen durch die hohen Grundwasserstände auf.

Der Oktober und November zeichneten sich durch ruhigeres und trockenes Herbstwetter aus. Es fehlte in beiden Monaten allerdings 40 Prozent Niederschlag. Die Herbstmonate waren ebenfalls zu warm, jedoch gestaltete sich der Erwärmungstrend im Herbst am geringsten.

■ Winter/Jahreswechsel

Ein sehr sonniger, etwas zu milder Dezember, in dem sich das Niederschlagsdefizit fortsetzte, beendete das Jahr 2024.

■ Klimaanpassungskonzept

Umweltamtsleiter René Herold verdeutlicht: „Steigende Temperaturen, Hitze, Starkregen, Überflutungen – das sind Witterungsereignisse, die alle Bereiche der Stadt vor enorme Herausforderungen stellen. Dies betrifft Vegetation, Wald-, Forst- und Landwirtschaft genauso wie Infrastruktur, Wirtschaft, Gesundheit, Gewerbe, Industrie sowie Energie- und Wasserversorgung. Mit Blick auf die Witterungsereignisse muss die Vorsorge deutlich an Priorität gewinnen, um nicht abzuwendende Schäden abzumildern, Risiken zu minimieren, mögliche Kosten der Schadensbeseitigung zu vermeiden und Wirtschaft und Lebensqualität in der Stadt zu erhalten. Um dem nachzukommen, wurde das Klimaanpassungskonzept der Landeshauptstadt Dresden mit einem Katalog an Maßnahmen erarbeitet. Ohne deren Umsetzung würde es zu Einschnitten im täglichen Leben und im wirtschaftlichen Bereich kommen.“

Derzeit findet die finale Abstimmung des Konzeptes in der Verwaltung statt. Anschließend geht es in die städtischen Gremien.

■ Wie geht es weiter?

Einzelne Maßnahmen ergreift die Stadt schon seit Langem. So werden beispielsweise klimangepasste Baumarten getestet, Gewässer naturnah ausgebaut, um sie unter anderem hochwassersicher zu machen, und kommunale Hochbauten entsprechend der Richtlinie „Dresden baut grün“ errichtet. Abschließend erläutert René Herold: „Wir testen zum Beispiel auch verschiedene Baumrigolen, um die Verfügbarkeit von Wasser für die Bäume in Trockenzeiten aufrechtzuerhalten. Es ist aber ebenso wichtig, dass die Dresdnerinnen und Dresdner Eigenvorsorge betreiben und etwa ihre Häuser vor Starkregen schützen und klimagerecht sanieren oder bauen. Es zeigt sich auch in der Jahres-Auswertung 2024, dass uns Ereignisse wie Starkregen und Hochwasser häufiger ereilen und/oder heftiger ausfallen können.“





Feierliche Ausweisübergabe an Gemeindedolmetscher

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 101. Geburtstag am 10. Februar

Hildegard Heller, Pennrich

■ zum 90. Geburtstag am 5. Februar (nachträglich)

Charlotte Britsche, Plauen

am 7. Februar

Marianne Piasek, Pieschen

Artur Wiesmann, Prohlis

Dr. Harald Mechelk, Gönnsdorf

am 9. Februar

Erika Liebisch, Blasewitz

am 10. Februar

Annelies Poetschke, Blasewitz

am 11. Februar

Ruth Gisela Neuhaus, Plauen

am 12. Februar

Hans-Joachim Kramer, Langebrück

Eva Böhme, Blasewitz

Eva Meißner, Blasewitz

Karl Knietsch, Loschwitz

Adie Krauß, Leuben

am 13. Februar

Lothar Thielemann, Blasewitz

Gisela Vietor, Klotzsche

Gisela Vangerow, Blasewitz

Werner Seifert, Blasewitz

Am 29. Januar fand die traditionelle jährliche Ausgabe der Ausweise an die Gemeindedolmetscherinnen und -dolmetscher (GDD) am Außenstandort des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerkes (SUFW) Dresden e. V. statt.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann überreichte im Rahmen einer festlichen Veranstaltung die Jahresausweise 2025 persönlich. Dieses Ereignis war ein besonderer Moment für die ehrenamtlichen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler. Gemeindedolmetscher wirken als Sprach- und Kulturvermittler. Als Brücke zwischen den Kulturen tragen sie zur Verständigung bei und leisten effektive Hilfe. Sie dolmetschen in Bereichen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens mit einem ehrenamtlichen Anteil gegen Aufwandsentschädigung. Durch ihre vermittelnde und Konflikten vorbeugende Tätigkeit unterstützen sie die soziale Entwicklung in der Stadt Dresden und im Umland.



Beim Gemeindedolmetscherdienst arbeiten derzeit über 60 ehrenamtliche Fachleute und repräsentieren rund 25 Sprach- und Kulturräume. Koordinierend sind fünf Mitarbeiter im Projekt

beschäftigt. Das Projekt wird finanziell vom Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Geförderte freiwillige Rückkehr nach Syrien wieder möglich

Bis zu 4.000 Euro Förderung pro Familie können beantragt werden

Syrerinnen und Syrer, die nach dem Sturz des Diktators Assad dauerhaft nach Syrien zurückkehren wollen, können dafür ab sofort eine finanzielle und organisatorische Unterstützung erhalten. Die finanzielle Förderung der freiwilligen Rückkehr nach Syrien war während des Bürgerkriegs nicht möglich. Das Sozialamt berät und unterstützt Rückkehrwillige.

■ Finanzielle und organisatorische Unterstützung

Gefördert werden:

- Flug- oder Busticket
- Fahrtkosten vom Wohnort zum Flughafen oder (Bus-) Bahnhof
- Geld für die Reise (Reisebeihilfe): 200 Euro pro Person (100 Euro pro Person unter 18 Jahren)
- Medizinische Unterstützung während der Reise (zum Beispiel Rollstuhlservice, medizinische Begleitperson) und im Zielland (maximal 2.000 Euro für bis zu drei Monate nach der Ankunft in Syrien)
- Einmalige Förderung: 1.000 Euro pro Person (500 Euro pro Person unter 18 Jahren, pro Familie maximal 4.000 Euro)

Die Höhe der finanziellen Unterstützung für die Rückkehr nach Syrien unterscheidet sich dabei grundsätzlich nicht von der Förderung der Rückkehr in andere Herkunftsänder. Personen aus bestimmten Ländern, die ohne ein Visum nach Deutschland einreisen konnten, erhalten jedoch weniger Geld für die Reise (verminderte Reisebeihilfe). Eine Liste dieser Staaten ist auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes veröffentlicht:

www.auswaertiges-amt.de

leistungen im Einzelfall möglich sind. Sie informieren über die Förderprogramme für eine freiwillige Rückkehr sowie über Reintegrationsprogramme im Heimatland.

Die Rückkehrberatung und Folgeberatungen im Sozialamt sind immer kostenfrei.



■ Kontakt
Sozialamt
Junghansstraße 2, 01277 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 49 25
E-Mail: jpaul@dresden.de

■ Benötigte Dokumente

Um freiwillig ausreisen zu können, müssen Rückkehrerinnen und Rückkehrer ein gültiges Reisedokument besitzen, zum Beispiel einen Reisepass oder ein Passersatzpapier. Einige Länder erlauben ihren Staatsangehörigen die Einreise auch mit einem „EU Laissez Passer“. Einen „EU Laissez Passer“ stellt die Ausländerbehörde aus. Einen Reisepass oder ein Passersatzdokument erhalten Rückkehrerinnen und Rückkehrer bei der Botschaft oder dem Konsulat ihres Herkunftslandes. Wenn die syrische Botschaft bzw. das syrische Konsulat eine Flugreservierung benötigt, kann das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine Buchungsbestätigung ausstellen.

■ Schwangerschaft und medizinische Fälle

Schwangere Rückkehrerinnen werden gebeten, eine Kopie des Mutterpasses vorzulegen. Je nach Schwangerschaftswoche und Gesundheitszustand sollte ärztlich bescheinigt werden, dass sie gesundheitlich in der Lage sind zu fliegen. Auch erkrankte oder behinderte Menschen aus Syrien können zurückkehren, allerdings kann der Ausreiseprozess länger dauern. Das hängt von der Erkrankung, den aktuellen Symptomen und der Versorgung

in Syrien ab. Medizinische Fälle sind auf dem Antrag unbedingt einzutragen.

■ Hintergrund

Das BAMF hat die Arabische Republik Syrien zum 13. Januar 2025 wieder in das Bund-Länder-Programm „REAG/GARP 2.0“ (Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany/ Government Assisted Repatriation Programme) zur Förderung der freiwilligen Ausreise aufgenommen. Das Programm ermöglicht Unterstützung bei der Organisation der Reise und die Übernahme der Reisekosten.

www.returningfromgermany.de

Im Jahr 2024 haben 44 Menschen Dresden freiwillig verlassen, 2023 waren es 14 Personen. Die meisten von ihnen wurden über das Förderprogramm REAG/GARP 2.0 unterstützt. Diese Zahlen beinhalten nicht die Fälle der Rückkehrberatungsstelle des BAMF im Ankunftscenter Dresden an der Hamburger Straße 17 in Dresden.

Gut informiert?



dresden.de/amtsblatt



Anmeldung für weiterführende Schulen bis 7. März

Mit der Ausgabe der Bildungsempfehlung am Freitag, 14. Februar, erhalten Schülerrinnen und Schüler der vierten Klassen die Möglichkeit, sich für eine weiterführende Schule anzumelden. Die Anmeldung an einer Oberschule, einem Gymnasium oder einer Gemeinschaftsschule ist bis spätestens Freitag, 7. März, möglich. Dabei besteht freie Schulwahl, sodass keine Bindung an einen bestimmten Schulbezirk besteht. Die kommunalen Schulen bieten individuelle Anmeldetermine innerhalb dieses Zeitraums an. Eltern können sich sich auf der Internetseite der jeweiligen Schule über die konkreten Anmeldezeiten und das Verfahren informieren.

■ Diese Dokumente sind erforderlich:

- Original der Bildungsempfehlung
- Aufnahmeformular sowie das Formular zur Rückmeldung an die Grundschule
- Kopie der Geburtsurkunde oder ein entsprechender Identitätsnachweis
- Kopien des zuletzt erstellten Jahreszeugnisses (Klasse 3) sowie der Halbjahresinformation (Klasse 4)
- falls zutreffend: Nachweis über das alleinige Sorgerecht.

Da jede Schule nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung hat, kann es vorkommen, dass nicht alle Erstwünsche erfüllt werden können. Daher ist zu empfehlen, bei der Anmeldung zwei weitere Wunschschulen anzugeben, um eine alternative Platzvergabe zu ermöglichen.

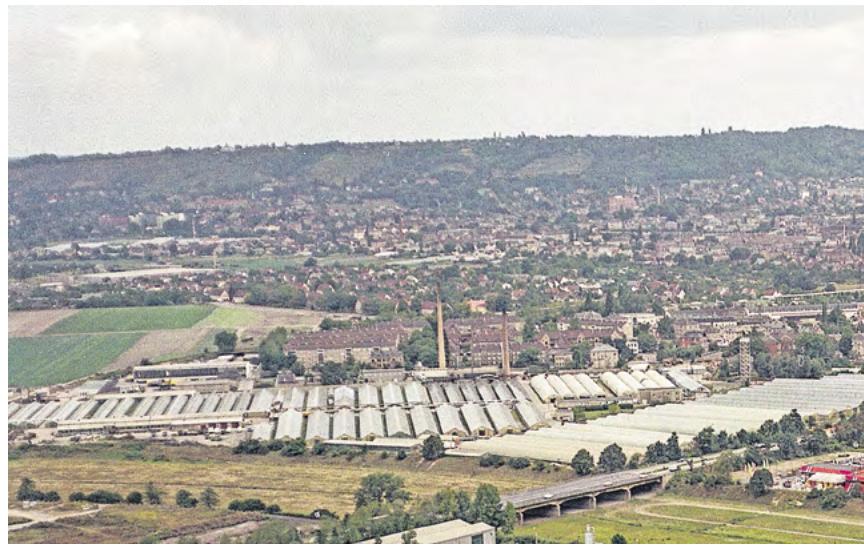
Trägerübergreifende Übersicht aller Oberschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien (jeweils mit und ohne Ganztagsangeboten):

www.dresden.de/schulen



Archivale des Monats

Reiche Ernte, Qualität und Frische – Das Frühgemüsezentrum



An die Geschichte und Leistungsfähigkeit des großflächigen im Dresdner Stadtteil Kaditz angesiedelten Frühgemüsezentrums erinnert in diesem Monat das Stadtarchiv Dresden mit einigen Abbildungen im Lesesaal, Elisabeth-Boer-Straße 1.

Das Dresdner Elbtal gehört seit jeher zu den traditionellen Anbaugebieten für Gemüse. Aufgrund fruchtbarer Böden und milden Klimas herrschen hierfür ideale Bedingungen. Lange Zeit bewirtschafteten hauptsächlich kleine und große Familienbetriebe die Böden. Infolge der Kollektivierung der Landwirtschaft ab 1952 entstanden sowohl Landwirtschaftliche als auch Gärtneri-

Vogelperspektive. Die große Gewächshausfläche, wie hier auf Kaditzer Flur an der Grimmstraße, veranschaulicht eindrucksvoll die Dimension des Gemüseanbaus. (1991, Quelle: Stadtarchiv Dresden, 6.4.40 Stadtplanungsamt, Bildstelle, Nr. IX796 (2))

sche Produktionsgenossenschaften (LPG, GPG), von denen zehn zum 1. Januar 1973 zur LPG Frühgemüsezentrum Dresden zusammengeschlossen wurden. Der neue landwirtschaftliche Großbetrieb erstreckte sich rechtselbisch von Kaditz über Radebeul bis Zitzschewig und links der Elbe von Stetzsch über Gohlis bis Weistropp auf einer Fläche von insgesamt 1.556 Hektar, wovon man 600 Hektar für den

Freiland-Gemüseanbau und 24 Hektar zur Kultivierung im Gewächshaus nutzte.

Der Sitz befand sich auf der Grimmstraße 79, später auf der Kötzschenbroder Straße 58. Zu Spitzenzeiten waren über 1.200 Menschen damit beschäftigt, 25 Gemüsesorten – allen voran Gurken, Blumenkohl, Möhren, Kopfsalat sowie Tomaten – zu züchten, anzubauen und zu vermarkten oder sich um die maschinelle Ausstattung der LPG zu kümmern. Daneben begleitete wissenschaftliche Forschung den Arbeitsalltag. Einige Innovationen konnten erfolgreich erprobt werden, wie etwa neuartige Gewächshäuser mit Thermoverglasung sowie die Aufzucht von Tomaten in kleinen, mit Mineralwolle gefüllten Containern mit Tropfenbewässerung. Generell trieb man industrielle Produktionsmethoden voran, die „Schubkarrenzeiten“ sollten der Vergangenheit angehören.

Es ging letztlich darum, ein breites Sortiment an frischem Gemüse in guter Qualität bereitzustellen. Geliefert wurde vorrangig an Einzel- und Großhandel sowie Küchen und gastronomische Einrichtungen im Ballungsgebiet Dresden, aber auch nach Berlin, ins westliche Sachsen und in den Thüringer Raum. Mit der politischen Wende änderten sich massiv die Marktbedingungen. Die LPG zerfiel, der Kaditzer Teil wurde 1990 als GmbH neu gegründet. Schließlich etablierte sich das Frühgemüsezentrum wieder und besteht bis heute am Markt.

Patrick Maslowski, Stadtarchiv Dresden

Online: Kulturelle Bildungsangebote für Personen ab 60

Kunst, Kultur und Medien stärken die Teilhabe von Seniorinnen und Senioren

Eine neue Online-Übersicht zur kulturellen Bildung für Personen ab 60 Jahren ist nutzbar. Sie informiert über barrierefreie und wohnortnahe Angebote zu Kunst, Museen, Theater, Handwerk, Tanz, Musik, Literatur, Sprache, Geschichte, digitale Medien und Film. Kommunale Einrichtungen und freie Träger fördern den Austausch und die Begegnung, was sich positiv auf das Wohlbefinden und die Gesundheit älterer Menschen auswirkt.

Dazu gehört Tanz im „ArtRose – Das 60+Communitydanceensemble“ in Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste, Karl-Liebknecht-Straße 56, das neben dem tänzerischen Ausdruck die Vitalität und Freude an der Bewegung unterstützt. Auch Kurse für künstlerischen Ausdruck mit Handwerks-, Zeichen- oder Maltechniken wie im riesa efau, Kultur Forum Dresden e. V., Wachsbleichstraße 4 A, der Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10, oder im Soziokulturellen Zentrum Putjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, gibt es. Es können auch Kurse zu digitalen Medien besucht werden, wie Künstliche Intelligenz, soziale Netzwerke, Frühjahrsputz auf dem Smartphone oder digitale Vorsorge, die das Medienkulturzentrum, Kraftwerk Mitte 3, durchführt.

Die Online-Information ist unter www.dresden.de/kulturelle-bildung unter „Aktuelles“ sowie unter www.dresden.de/senioren zugänglich.

Die Angebote berücksichtigen den Bedarf insbesondere von Menschen mit einer Demenzerkrankung oder von Menschen mit kleinem Geldbeutel. Informiert wird auch über Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit.

Über 157.000 Dresdnerinnen und Dresdner sind 60 Jahre alt oder älter. In Sachsen ist jede vierte Person über 65 Jahre. Der Anteil älterer Menschen in Deutschland wächst. Dabei werden die Altersstrukturen und individuellen Ansprüche differenzierter. Vor diesem Hintergrund gewinnen Teilhabe und Bildung für Menschen in höheren Altersstufen an Bedeutung. Viele ältere Menschen möchten sich aktiv einbringen und verknüpfen diesen Wunsch mit Kultureinrichtungen oder Kulturveranstaltungen als wichtige Orte des Engagements und des Austausches.

www.dresden.de/kulturelle-bildung
www.dresden.de/senioren



Kulturelle Bildungsangebote
für Personen ab 60 Jahren

Streichertag am Heinrich-Schütz-Konservatorium

Am Sonnabend, 8. Februar, 9 bis 12 Uhr, lädt das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden, Glacisstraße 30/32, zum Streichertag ein. Willkommen ist, wer ein Streichinstrument erlernen oder in einem Ensemble des Hauses musizieren möchte. Die Gäste erwarten ein vielseitiges Programm: Instrumente können ausprobiert werden, in kleinen Konzerten werden Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass zum Klingen gebracht und Geigenbaumeister stellen ihr Handwerk vor. Der Eintritt ist frei.

CD „Pippin – Die Kunst des Lebens“ für zu Hause

Ab sofort ist die gefeierte Staatsoperettenproduktion des Pop-Musicals von Stephen Schwartz „Pippin – Die Kunst des Lebens“ – Premiere war im Januar 2023 – auf CD erhältlich. Es ist die erste deutschsprachige Komplett-Einspielung dieses Werkes überhaupt, live aufgenommen inklusive der Dialoge während einer Vorstellung. Besonders an dieser Aufnahme ist, dass „Pippin“ hier erstmals in einem speziell für die Staatsoperetten-Produktion beauftragtem Arrangement von Koen Schoots für großes Orchester zu hören ist.

Die Doppel-CD für 18 Euro ist in der Staatsoperette, Kraftwerk Mitte 1, und online erhältlich.

www.staatsoperette.de



SKD-Generaldirektorin Ackermann geht nach Berlin

Die Landeshauptstadt Dresden verabschiedet mit der Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD), Prof. Dr. Marion Ackermann, eine bedeutende Akteurin der Kunststadt Dresden. Im Juni 2025 tritt sie das Amt der Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin an.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch: „Marion Ackermann hat die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit großem Engagement geführt und mit neuen Visionen bereichert. Ich danke ihr im Namen der Landeshauptstadt Dresden für ihren unermüdlichen Einsatz.“

Solaranlage auf dem Dach des Kulturpalastes

Culture for Future – als Teil dieser Initiative Dresdner Kultureinrichtungen sind die Dresdner Philharmonie, die Zentralbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden und weitere Partner gemeinsam mit der Kommunale Immobilien Dresden GmbH dabei, den Kulturpalast zu einem nachhaltigen Haus zu entwickeln.

Auf dem Dach des Kulturpalasts wurden 580 hochwertige Solarmodule des Dresdner Anbieters Solarwatt installiert, die jährlich eine Energiemenge von rund 200.000 Kilowattstunden erbringen werden. Der Strom wird direkt in die Energieversorgung des Kulturpalastes eingespeist und deckt vom Gesamtverbrauch rund elf Prozent ab.

Auf ins Museum und in den Zoo!

Die Dresdner Einrichtungen bieten vielfältige Erlebnisse

Spannende Ferienworkshops erwarten kreative Köpfe in den Museen der Stadt Dresden. Vom 18. bis 27. Februar 2025 bieten die Städtische Galerie, die Technischen Sammlungen, das Stadtmuseum und weitere Häuser vielfältige Mitmachangebote. Ob beim Basteln von Papierobjekten, auf Schatzsuche oder beim Erkunden von Kunst und Wissenschaft – für jedes Alter gibt es passende Aktivitäten.

<https://museen-dresden.de/>

Auch im Hygienemuseum werden spannende und kreative Aktivitäten geboten. Von Gebärdensprache über optische Täuschungen bis hin zu Duftbotschaften gibt es viel zu entdecken. Eigene Kunstwerke können gestaltet, neue Fähigkeiten erlernt und einzigartige Erinnerungsstücke geschaffen werden.

<https://www.dhmd.de/>

Wer einmal mit Gold und Gips arbeiten möchte, kann das in der Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Auch im Grünen Gewölbe und im Mathematisch-Physikalischen Salon werden Workshops für Kinder ab sechs Jahren



Fotos: Museen der Stadt Dresden (3)



Foto: Thorsten Eckert

Zoo Dresden für Ferienkinder

- Der Zoo Dresden (Tiergartenstraße 1) ist in den Winterferien täglich von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.
- In der Wintersaison bis 28.2. zahlen Erwachsene 16, Kinder 8, Familien mit bis zu drei Kindern 30 (mit einem Erwachsenen) bzw. 43 Euro (mit zwei Erwachsenen).
- Für Ferienkinder und ihre Familien gibt's täglich um 11 Uhr einen Tierpflegertreffpunkt sowie eine Quiz-Rallye durch die Tierhäuser.
- Zudem bieten die vierstündigen Ferien-Workshops interessante Einblicke in den Zooalltag. Die Teilnahme kostet 15 Euro zuzüglich Zooeintritt, eine Anmeldung ist erforderlich. Themen und Termine finden sich auf der Website.
- Weitere Infos unter www.zoo-dresden.de



**Schmetterlingshaus
Jonsdorf**
Den Tropen ganz nah!

Täglich geöffnet
10-18 Uhr
Auch Sonn- und Feiertags

Schmetterlinge
Reptilien
Seewasseraquarium
Cafeteria

www.schmetterlingshaus.info | Tel. 035844/76420 | Zittauer Straße 24 | 02796 Kurort Jonsdorf

Tropische Temperaturen
Sommer wie Winter



Eisenmoorbad
Bad Schmiedeberg

www.eisenmoorbad.de

WINTERANGEBOT
01.01.-28.02.2025
10% Rabatt*

- Mindestens 2 Übernachtungen buchen
Verfügbare Häuser: Parkvilla und Rehaklinik II
- 10% Rabatt auf Übernachtungspreis
- 1 Kostenfreie Wohlfühlanwendung
Wählen Sie zwischen: 1 Hydrojet oder 1 Nutzung der Sauna oder 1 Inhalation in der Salzluung

* Für Übernachtungen im Zeitraum 01.01. bis 28.02.2025.
Die Aktion ist nicht kombinierbar mit Pauschal-Kuren oder dem Treuerabatt.



Vergünstiger Taxiservice
Abholung von zu Hause

Lassen Sie sich von unserem Gästeservice beraten:
Tel: (03 49 25) 6 30 37 oder gaesteservice@embs.de

... ankommen &
wohlfühlen!

**URLAUB
IM
ZITTAUER
GEBIRGE**



HUBERTUSBAUDE
★★★S Hotel in Waltersdorf

Betreiber: Hotel Rübezahlaude-Hubertusbaude KG



02799 Großschönau OT Waltersdorf · An der Lausche 4 · Tel. (03 58 41) 6 73 30
info@hubertus-baude.de · www.hotel-im-naturpark.de

Kreative Winterferien

Cross Media Tour: Workshops für junge Tüftler und Medienfans

MIN den Winterferien erwartet Kinder und Jugendliche in Dresden wieder ein vielfältiges und kreatives Workshop-Angebot im Rahmen der CrossMedia Tour. Spannende Kurse laden zum Ausprobieren, Tüfteln und Mitmachen ein. Von digitalen Medienprojekten bis hin zu handwerklichen Herausforderungen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ob der Bau eines eigenen Lautsprechers, erste Schritte in die Spieleentwicklung in einem GameDesign-Kurs oder das Arbeiten an Cosplay-Equipment in einem Crafting-Workshop – hier gibt es Raum für kreative Entfaltung.

Das Programm bietet viele weitere Möglichkeiten der kreativen Entfaltung wie einen StopMotion-Workshop für Filmbegeisterte, Extremtüfteln für kreative Köpfe sowie spannende Cosplay- und Bastelprojekte. Ein besonderes Highlight ist die Eltern-Kind-LAN, die gemeinsame Erlebnisse in der Gaming-Welt ermöglicht.

Die Winterferien bieten zudem die letzte Gelegenheit zur Teilnahme an den Kursen des Projekts „Code Week meets CrossMedia Tour“. Hier können

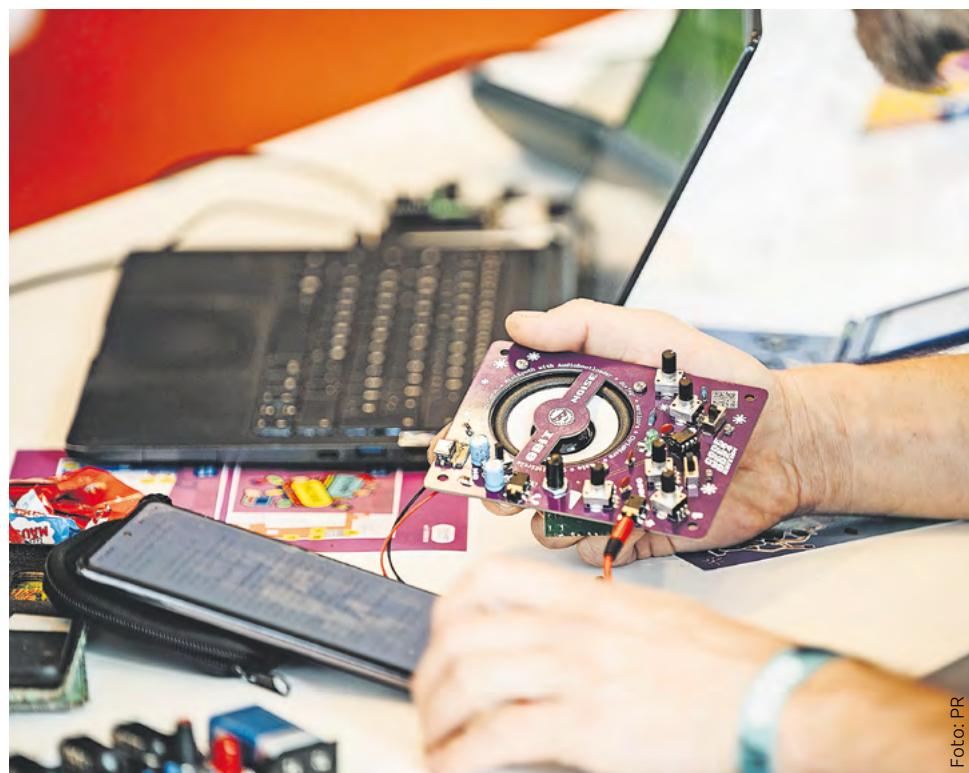


Foto: PR

Programmieren, Löten, Basteln und das Designen eigener Gaming-Charaktere erlernt werden. Zu den Workshops gehören unter anderem „Beastly Bags“, wo brüllende Taschen selbst designt werden können sowie „Marvelous Materials“, das eine Einführung in die 3D-Modellierung bietet. Kreative Köpfe haben zudem die Möglichkeit, in „Silly Synth“ eine eigene Sound-Maschine zu erstellen oder sich im Bau mehrkanaliger Soundinstallations und Lautsprecher auszuprobieren.

Die Ferienkurse des Projekts „Code Week meets CrossMedia Tour“ werden vom Medienkulturzentrum Dresden koordiniert und durch die Projektförderung „Code Week meets CrossMedia Tour“ unterstützt.

Weitere spannende Angebote sind auf der Website zu finden. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Alle Workshops sind kostenfrei und richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 25 Jahren.

Weitere Tipps:
<https://crossmediatour.de/>

**Ferienabenteuer für die
ganze Familie im
malerischen Vogtland!!**

Jetzt buchen:

- 📍 Hohe Reuth 5, 08261 Schöneck
- ✉️ info.isc@lopesan.com
- 📞 +49 37464 30
- 🌐 IFAHOTELS.COM/IFA-SCHOENECK-HOTEL

Freut euch auf:



***Familienspaß für
Groß & Klein***



***Ski fahren & Rodeln
direkt am Hotel***



***Naturerlebnis im
Vogtland***



**IFA
SCHÖNECK**
HOTEL & FERIENPARK

Eis, Vulkane und Rätseltour: Ferienspaß in Freiberg

Hier lohnt ein Tagesausflug: Eislaufen im Schloss, Vulkane erklimmen in der terra mineralia,rätseln auf Erlebniswegen, ins Bergwerk einfahren oder neues Museum entdecken

In der Silberstadt Freiberg können Fe-
rienkinder vom 15. Februar bis 2. März
allerhand erleben und entdecken. Sie
können auf dem neuen „Silberweg“ mit
überlebensgroßen silbernen Figuren die
Altstadt erkunden und dabei Rätsel in
der App und im Block lösen, oder auf
dem Erlebnisweg „Entdecker-Spur“ vom
Museum zum Silberbergwerk wandern
und dabei Stempel sammeln und mur-
meln. Dort angekommen können sie sich
wie ein Bergmann fühlen und mit dem
Förderkorb 150 Meter tief ins Bergwerk
einfahren. Ein echtes Abenteuer.

Noch mehr Bergbau-Geschichten gibt's
im neu eröffneten Anbau des Stadt- und
Bergbaumuseums zu entdecken. Bis Juni
ist der Eintritt sogar frei.

Schlittschuhspaß und Eisstockschießen
bietet die Eisbahn im Schloss Freuden-
stein. Direkt nebenan in der „terra
mineralia“, der weltweit wohl schönsten
und größten Mineralienschau, können sie
brodelnde Vulkane entdecken und sogar
auf ihnen rutschen. Die Forschungsreise
lädt mit Mikroskopen zum Experi-
mentieren ein.



Ferienspaß
in der terra
mineralia in
Freibergs
Schloss Freu-
denstein:
Brodelnde
Vulkane ent-
decken und
sogar auf
ihnen rut-
schen.

Foto: Luisa-
Maria Dietrich

Wer es gemütlicher mag, kann sich für ver-
schiedene Bastel- und Mitmachangebote
anmelden: Schneekugeln basteln oder in
Gottfried Silbermanns ehemaliger Orgel-
werkstatt kleine Orgeln und Holzpfeifen
bauen.

Der Dom lädt bei Familienführungen ein,
Geheimnisse rund um Drachen & Löwen
zu lüften oder ihm aufs Dach zu steigen, bis
zu den großen Glocken.

Längst vergangene Geschichten hält Stadt-
führerin „Anna“ bei ihrer Tour für Familien
durch die Altstadt bereit. Romantisch wird
es bei Laternenwanderungen.

Weitere Tipps sind die Märchenstunde in
der Salzgrotte, ein kostenfreier Besuch im
Tierpark oder ein Fair-Trade Schokoladen-
Nachmittag zum Mitmachen.

Bei Schnee können Familien in der Silber-
stadt auch die Langlaufloipe nutzen – mit
Anschluss ans regionale Loipennetz im
Erzgebirge.

Für viele Angebote ist eine Anmeldung
sinnvoll, da die Plätze begrenzt sind. Alle
Termine und Infos gibt es hier:
www.freiberg.de/familienzeit

SILBERSTADT
FREIBERG
Welterbe erleben

Winterferien-Ausflug nach Freiberg

Ein perfekter Tag für die ganze Familie!

- Erlebniswege wandern: auf Entdecker-Spur und Silberweg mit Rätselblock und App durch die Altstadt
- Eislaufen im Schloss
- Neues Museum erkunden
- Brodelnde Vulkane in der terra mineralia entdecken
- Familien-Stadtführung mit Anna
- Familien-Führung im Dom: aufs Dach und zu den Glocken
- Silberbergwerk
- Orgelpfeifen bauen
- Tierpark & Johannishof

7. März
Ladies-
Shopping-Night
in der Altstadt

LADIES
SHOPPING
NIGHT

TERMIN & INFOS
Tourist-Information Freiberg
03731/273 664
freiberg.de/familienzeit

Grafik aus: Freiberg | iduc/gemachte

gemeinsame
Abenteuer
unvergessliche
Momente

Riff
RESORT
BAD LAUSICK

www.riff-resort.de

Bad Lausicker Thermenresort GmbH
Am Riff 4 • 04651 Bad Lausick

Bad- und Saunaentritt im Übernachtungspreis
bereits enthalten (am Anreise- und Bleibetag)

Donnerstag, 6. Februar 2025

SONDERAUSSTELLUNG

Henrik Schrat &

Martin Mannig

„Lumpengesindel und Schattenzwerge“

„Lumpengesindel und Schattenzwerge“: Unter diesem Titel werden im Schloss Klippenstein Märchen-Illustrationen von Henrik Schrat und Martin Mannig gezeigt. Schrat illustriert zwar Grimmsche Originale, verortet sie bildnerisch allerdings im Hier und Jetzt. Da steht das Hexenhaus am Kanzleramt, oder Udo Lindenberg gehört zu den Stadtmusikanten. Mannig hingegen gibt merkwürdigen und rätselhaften Figuren Raum. Umrahmt wird die Ausstellung durch verschiedene Ausgaben von Grimms Märchen sowie Scherenschnitte mit Märchenmotiven von Curt Voigt.

bis 23. März 2025

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und Feiertag 10 bis 17 Uhr

Eintritt Museum: 4 €/erm. 2 €

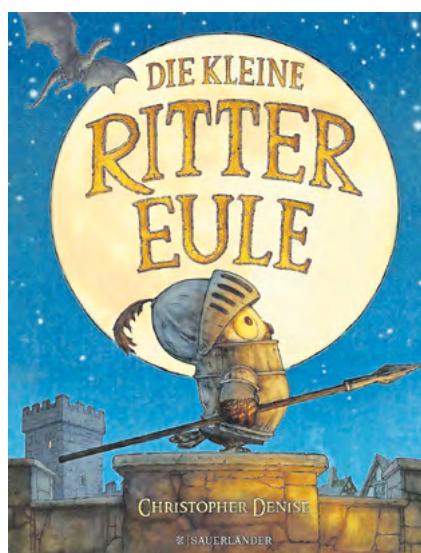
Weitere Informationen:

www.schloss-klippenstein.de/veranstaltungen

www.schloss-klippenstein.de/sonderausstellungen

„Die kleine Rittereule“ – Eine mittelalterliche Erlebnislesung

Winterferienprogramm – Lesung für Kinder



große Gefahren zu meistern. Bei ihrer ersten Nachtwache steht sie vor einer riesigen Herausforderung: Ein furchterregender Drache hat großen Hunger - ausgerechnet auf Ritter! Doch die kleine Rittereule bleibt nicht lange ratlos: Mit einer überraschenden Idee rettet sie sich und ihre Freunde. Wie gut, dass der Drache Pizza lieber mag als Ritter in Rüstungen!

Diese humorvolle Geschichte voller Optimismus und unerwarteter Wendungen ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet und eignet sich besonders für Vorschul- und Grundschulklassen. Nach der Lesung erfahren die Kinder Wissenswertes über Eulen und können in spielerischen Aktivitäten und kleinen Rätseln noch mehr über diese faszinierenden Tiere lernen.

Ein kleines Abenteuer mit einer Rittereule, einem riesigen Drachen und einer Pizza, die das Leben rettet.

18. bis 28. Februar 2025

Beginn: 10 Uhr und zusätzlich dienstags und donnerstags 14 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

geeignet für Kindergarten- und Hortgruppen, Vorschule, Grundschule, Förderschule und alle Junggebliebenen

Teilnehmerzahl: max. 20 Kinder

Kosten: 4 € pro Kind

Radeberger Kinder 3 € pro Kind

Erwachsene 4 € pro Person

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Reservierung:

kontakt@schloss-klippenstein.de

Tel.: 03528 44 26 00

www.schloss-klippenstein.de

NationalparkZentrum Sächsische Schweiz

Erleben Sie die Entstehung der einzigartigen Felslandschaft und erfahren Sie mehr über die Besonderheiten der heimischen Tier- und Pflanzenwelt im Elbsandsteingebirge.

Gartenschläfergehege, Nachtgang mit Tierstimmen, Multivisionen und als Highlight ein virtueller Wald mit reaktionsfreudigen Tieren erwarten die Besucher. Starten Sie gut informiert vom NationalparkZentrum zum perfekten Familienausflug in die Sächsische Schweiz oder zu einer familienfreundlichen Tour durch Bad Schandau. Stöbern Sie zum Abschluss des Rundgangs im regionalen Naturshop oder lassen Sie sich für Ihre Wanderung beraten.



NationalparkZentrum Sächsische Schweiz

Dresdner Straße 2 B • 01814 Bad Schandau
Telefon: +49 35022 50240

www.nationalparkzentrum-saechische-schweiz.de

Öffnungszeiten April bis Oktober: täglich von 9 bis 18 Uhr



Nationalpark
Sächsische Schweiz



Winterferienprogramm 2025

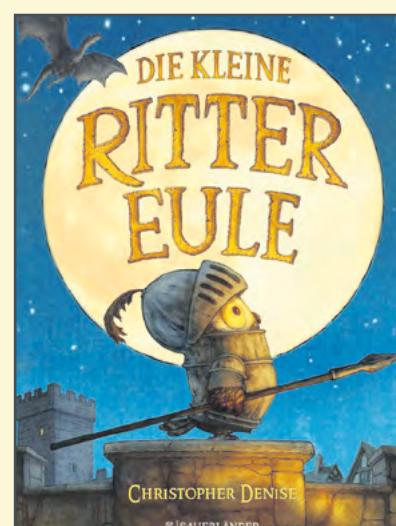
18.02. bis 28.02.2025

„Die kleine Rittereule“

Eine mittelalterliche Erlebnislesung



MUSEUM SCHLOSS KLIPPENSTEIN



Lesung • Geschichte • Naturkunde • Spielfreude

Termine: Dienstag bis Freitag

Beginn: 10 Uhr sowie dienstags / donnerstags um 14 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Besonders geeignet für Kindergarten- und Hortgruppen, Vorschule, Grundschule, Förderschule und alle Junggebliebenen!

Kinderanzahl: max. 20 Kinder

Kosten: 4 € pro Kind / Radeberger Kinder: 3 € pro Kind / Erwachsene: 4 € pro Person

Reservierung per Mail:
kontakt@schloss-klippenstein.de

Vorherige Anmeldung erforderlich!

Begleitet die kleine Rittereule auf ihrem großen Abenteuer!

„Die kleine Rittereule“ ist eine warmherzige und zugleich humorvolle Erzählung über Mut, den Glauben an sich selbst und die Erfüllung der eigenen Träume. Das bezaubernde Bilderbuch besticht nicht nur durch liebevolle und ausdrucksstarke Illustrationen, sondern auch durch seinen lehrreichen Inhalt. Es richtet sich an Kinder ab 4 Jahren und ist besonders für Vorschul- und Grundschulklassen geeignet. Nach der Lesung erfahren die Kinder Wissenswertes über Eulen und können in spielerischen Aktivitäten und kleinen Rätseln noch mehr über diese faszinierenden Tiere lernen.

Weitere Informationen:

www.schloss-klippenstein.de/erleben-und-lernen

© 2023 „Die kleine Rittereule“ Leserechte mit freundlicher Genehmigung von Fischer Sauerländer, Frankfurt am Main.

Winterspaß im Erzgebirge

Auch abseits der Loipen und Pisten können Ausflügler die Region auf vielfältige Art genießen.

Mit oder ohne Schnee: Bei einer Winterwanderung lassen sich die Landschaften des Erzgebirges auf sanfte Art erkunden. In dem vielfältigen Gebiet zu beiden Seiten der sächsisch-böhmisichen Grenze warten dichte Wälder und ausgedehnte Wiesen,

malerische Täler und aussichtsreiche Gipfel. Vielerorts finden sich zudem Spuren der Bergbaugeschichte und des traditionellen Kunsthandwerks. Wer mehr über Natur und Kultur der Region erfahren möchte, kann an einer geführten

Tour teilnehmen. Im Kurort Altenberg werden sogar spezielle Winter-Wanderwochen angeboten, zum Beispiel vom 17. bis 22. Februar. Zur Auswahl stehen dort Touren unterschiedlicher Themen und Schwierigkeitsgrade, die von erfahrenen Wanderleitern begleitet werden. Eine weitere Möglichkeit der Inspiration ist die digitale Wandernadel „Für Winterwanderer“: Auf neun Strecken zwischen drei und 19 Kilometern lassen sich mit der App SummitLynx virtuelle Stempel zu sammeln.

Auf Brettern und Kufen

Für Langläufer, so heißt es beim Tourismusverband Erzgebirge, lohnt sich ein frühzeitiger Einstieg in die Loipe: „wenn die ersten Sonnenstrahlen die Nase kitzeln, die klare Luft durch die Lungen strömt und der Schnee unter den Skiern knirscht“. Mit etwas Wetterglück könnte der Blick dann in absoluter Stille über das verschneite Gebirge schweifen. „Ob Klassisch oder Skating, für Anfänger oder Fortgeschritten: Auch grenzübergreifend nach Tschechien wartet ein echtes Loipenvergnügen.“ An ausgewählten Terminen begleiten einheimische Guides die Ausflügler auf den schmalen Brettern.

Abfahrer und Snowboarder finden am Fichtelberg Sachsens größtes alpines Skigebiet mit 15,5 Pistenkilometern. Auch die Skirena Eibenstock und das Skigebiet Altenberg können dank Beschneiungsanlagen selbst dann Wintersportvergnügen bieten, wenn es Frau Holle mal nicht so gut meint. Besonders für Anfänger und Familien geeignet sind die zahlreichen kleinen, individuellen Skigebiete. Oft findet sich neben den Pisten ein Rodelhang, auf dem auch die Kleinsten auf ihre Kosten kommen.

Ein weiteres Wintervergnügen für die ganze Familie ist das Schlittschuhlaufen auf einer der Eisbahnen, beispielsweise der Eishalle „Gründelstadion“ in Geising, der Kunsteisbahn in Kurort Oberwiesenthal, der Eisbahn im Hof des Schlosses Freudenstein in Freiberg oder auf der neu überdachten Natureisbahn der Sportwelt Preußler in Seiffen. So mancher Wintertag im Erzgebirge lässt sich durch eine Fahrt mit der Schmalspurbahn krönen. In den gut geheizten Waggons der Fichtelberg- oder Weißeritztalbahn kann man die verschneite Landschaft besonders entspannt genießen.

Wie die Spitzensportler

Auch der Spitzens-Wintersport hat im Erzgebirge Tradition: Viele Olympiasieger, Welt- und Europameister sind hier groß geworden. Im Eiskanal, auf der Skisprungschanze, im Biathlonstadion und in der Loipe wird alljährlich auf höchstem Niveau um Siege gerungen. So finden vom 10. bis 16. Februar die Junioren Weltmeisterschaften BOB im SachsenEnergie-Eiskanal Altenberg statt. Auf einigen Anlagen des Leistungssports können Urlauber und Ausflügler hinter die Kulissen schauen und sich unter professioneller Anleitung selbst ausprobieren. In Altenberg und Oberwiesenthal wird Biathlon für Jedermann erlebbar gemacht, im Eiskanal können Mutige an Bord eines originalen Viererbobs „von ganz oben“ starten. Bei Führungen oder Wanderungen vor Ort wird Wissenswertes zu den Sportstätten und Trainingsmöglichkeiten vermittelt.

Weitere Tipps:
www.erzgebirge-tourismus.de/winterzeit/



Kulinarike | Übernachten | Wellness | Feiern & Tagen | Land- & Forstwirtschaft

Mühlholzweg 12 • 09619 Sayda • Telefon 037365 99910
www.kleines-vorwerk.de

Frohnauer Hammer



Welterbe erleben in Annaberg-Buchholz

www.annaberg-buchholz.de/museen



Täglich mit dem Dampfzug vor den Toren Dresdens

- ganzjährig, täglicher Dampfzugbetrieb
- Familientarif, Kinder unter 6 Jahren fahren kostenfrei
- Reservierung ab 15 Personen
- Gruppentarif ab 10 Personen
- Führungen und Themenfahrten mit Programm an ausgewählten Terminen (z.B. Ostern, Nikolaus)
- Geschenkgutscheine & Souvenirs auch online
- Streckensperrung vom 10. bis 28.03.2025 & 03. bis 21.11.2025



Stellenangebot der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Brückenprüfungenieur Statik – Ingenieur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 66250103

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

Stadtrat tagt am 12. Februar im Plenarsaal

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Mittwoch, 12. Februar 2025, ab 16 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/amtsblatt sowie unter ratsinfo.dresden.de. Die Sitzung kann unter www.dresden.de/livestream live verfolgt werden.

Diesmal die Stadtratssitzung mittwochs statt donnerstags stattfindet, ist der aktuelle Abdruck im nächsten Amtsblatt, das am 13. Februar erscheint, nicht möglich.

Neue Friedensrichter und Protokollführer gesucht

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2030 sucht die Landeshauptstadt Dresden neue Friedensrichterinnen oder -richter für die Schiedsstellen Blasewitz-Süd, Neustadt, Pieschen, Plauen-Ost, Prohlis-Ost und Prohlis-West.

Ebenfalls ab dem 1. Januar 2026 neu zu besetzen sind die Protokollführerin oder -führer für die Schiedsstellen Blasewitz-Süd, Cotta (Bereich Gorbitz), Cotta (übriger Bereich), Gompitz, Klotzsche, Mobschatz, Pieschen, Plauen-West und Prohlis-Ost.

Friedensrichter arbeiten ehrenamtlich und erhalten eine Entschädigung. Sie werden vom Stadtrat gewählt, sind fünf Jahre tätig und bieten monatliche Sprechstunden an. Interessierte Dresdnerinnen und Dresdner können sich bis Freitag, 7. März, schriftlich bewerben: Landeshauptstadt Dresden, Rechtsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Die entsprechende Ausschreibung steht im Internet unter www.dresden.de/schiedsstellen sowie im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 29. Januar 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

In Dresden gibt es 16 Schiedsstellen. Jede davon ist mit je einer Friedensrichterin bzw. einem Friedensrichter sowie mit einer Protokollführerin bzw. einem Protokollführer besetzt. Die unabhängigen Stellen helfen, Streitigkeiten außergerichtlich beizulegen.

www.dresden.de/schiedsstellen

Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025

Bis spätestens zum 2. Februar 2025 sollen die Wahlbenachrichtigungen zur Bundestagswahl bei allen wahlberechtigten Dresdnerinnen und Dresdnern eingegangen sein. Wer noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, kann das Bürgertelefon unter (03 51) 488 11 20 zu den allgemeinen Dienstzeiten kontaktieren.

Noch bis Freitag, 7. Februar 2025, können alle wahlberechtigten Dresdnerinnen und Dresner im Zentralen Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, überprüfen, ob die Daten im Wählerverzeichnis zur eigenen Person richtig und vollständig sind. Im Wählerverzeichnis

sind alle Personen eingetragen, die in Dresden zur Bundestagswahl zur gesetzlich festgelegten Frist des Aufbaus des Wählerverzeichnisses am 12. Januar 2025 wahlberechtigt sind.

Weitere Informationen stehen in der öffentlichen Bekanntmachung zur Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen der elektronischen Ausgabe des Dresdner Amtsblatts vom 29. Januar 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

www.dresden.de/bundestagswahl

Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

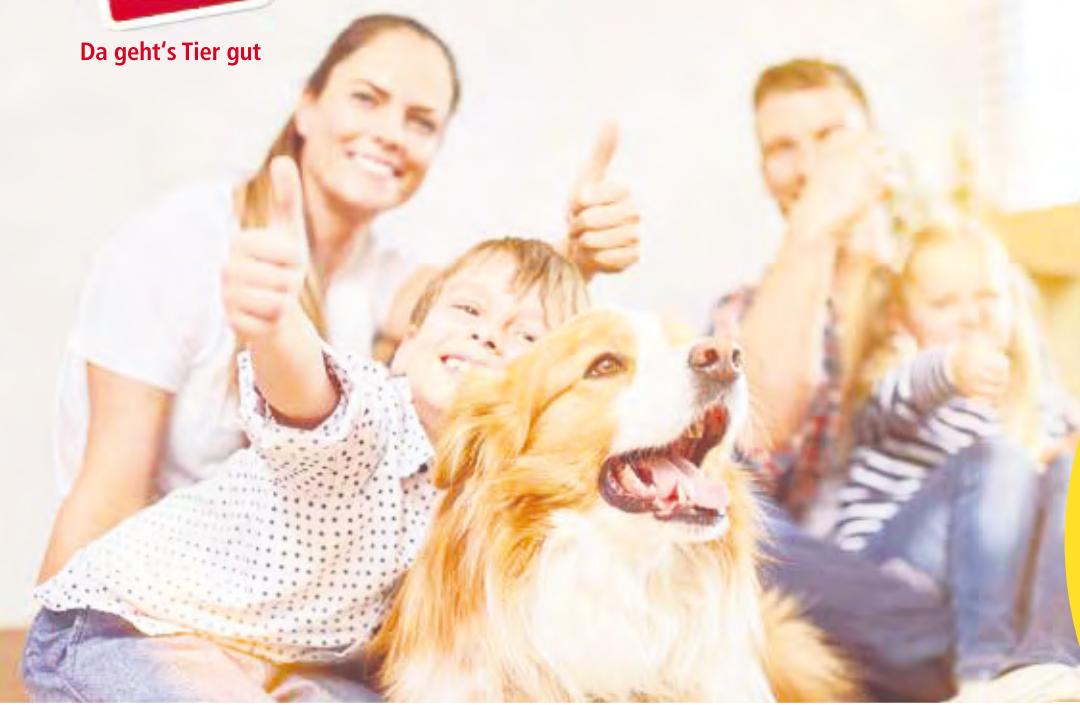
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



Da geht's Tier gut

Neu im Kaufpark Nickern!



ZOO & Co. Daßler

Robert Daßler • Dohnaer Str. 246 • 01239 Dresden • Mo.–Sa. 10–20 Uhr
www.zooundco-dassler.de

SIE FINDEN
UNS AUCH HIER:

ZOO & Co.
Dresden Pieschen
Großenhainer Str. 108a • 01127 Dresden
Mo.–Fr. 9–19 Uhr
Sa. 9–18 Uhr

ZOO & Co.
Dresden Elbe-Park
Peschelstr. 33 • 01139 Dresden
Mo.–Sa. 10–20 Uhr

33
Jahre

**VIELE GUTE GRÜNDE
FÜR NEUE MÖBEL**

33% Rabatt auf alle
Wohn- und Schlafraummöbel

3333,-€ Rabatt auf alle
Küchenkäufe*

*ab 12.000,-€ Kaufwert. Außer auf Musterküchen.

Pirnaer Möbelhandel GmbH

www.pirnaer-moebelhandel.de